



Feuerwehrreglement

vom 06. Mai 1996

in Kraft ab 01. Juli 1996¹

Die Einwohnergemeindeversammlung erlässt, gestützt auf § 30 des Gesetzes über den Feuerschutz² vom 15. Dezember 1994, folgendes Feuerwehrreglement:

§ 1 Zweck

Dieses Feuerwehrreglement regelt namentlich die Organisation der Feuerwehr, die Aufgaben des Feuerwehrrkommandos, die Verantwortlichkeiten sowie die Rechte und Pflichten der Feuerwehrleute.

§ 2 Organisation

¹ Die Feuerwehr untersteht dem Gemeinderat.

² Für deren Führung wählt er

- die Feuerschutzkommission
- den Feuerwehrrkommandanten oder die Feuerwehrrkommandantin
- die Vizekommandanten oder die Vizekommandantinnen

³ Die Organisation der Feuerwehr wird durch die Feuerschutzkommission festgelegt und durch den Gemeinderat genehmigt.

§ 3 Gemeinderat

¹ Der Gemeinderat erfüllt die Aufgaben, die ihm das Gesetz über den Feuerschutz³ zuweist.

¹ Vom Regierungsrat des Kantons Zug am 28. Mai 1996 genehmigt.

² BGS 722.21

³ BGS 722.21

² Er ist überdies zuständig für

- a) die Festlegung der Ansätze für Sold und Entschädigungen sowie der Übungs-Ersatzzahlung
- b) die Versicherung der Feuerwehrleute, Fahrzeuge und Geräte
- c) alle nicht einem anderen Organ zugewiesenen Aufgaben

³ Der Gemeinderat fördert die Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren.

§ 4 Feuerschutzkommission

¹ Die Feuerschutzkommission ist eine Fachkommission und besteht aus mindestens 7 Mitgliedern.

² Sie kann weitere Feuerwehroffiziere oder Fachleute mit beratender Stimme zuziehen.

³ Das Wehrsekretariat führt das Protokoll.

§ 5 Aufgaben der Feuerschutzkommission

¹ Die Feuerschutzkommission erfüllt die ihr im Gesetz über den Feuerschutz⁴ oder vom Gemeinderat zugewiesenen Aufgaben.

² Sie ist überdies zuständig für

- a) den Antrag an den Gemeinderat für die Wahl des Kommandanten / der Kommandantin, der Vizekommandanten / der Vizekommandantinnen und des Materialverwalters / der Materialverwalterin
- b) für die Wahl der Offiziere und Unteroffiziere auf Antrag des Feuerwehrkommandos
- c) den Antrag an den Gemeinderat für die Festlegung des Sollbestandes
- d) die Entlassung und den Ausschluss von Feuerwehrleuten
- e) die Erarbeitung des Feuerwehrbudgets und die Antragstellung an den Gemeinderat
- f) den Erlass von Pflichtenheften für die Angehörigen der Feuerwehr
- g) die Verfügungen betreffend Übungs-Ersatzzahlungen
- h) den Entscheid über Gesuche für eine Verlängerung der Dienstzeit über das 48. Altersjahr hinaus
- i) die Gesuchstellung für Feuerschutzbeiträge beim Amt für Feuerschutz.

§ 6 Feuerwehrkommando

¹ Das Feuerwehrkommando ist verantwortlich für

- a) den Dienstbetrieb
- b) die interne Dienstorganisation und Aufgabenzuteilung
- c) die Einsatzbereitschaft
- d) die Ausrüstung
- e) den Unterhalt von Fahrzeugen und Material
- f) die Ausbildung und das Aufgebot für die Rekrutierung

² Das Feuerwehrkommando stellt der Feuerschutzkommission Antrag für die Wahl von Offizieren und Unteroffizieren.

⁴ BGS 722.21

§ 7 Alarmorganisation

¹ Das Feuerwehrkommando legt die Alarmorganisation fest.

² Sämtliche in der Feuerwehr eingeteilten Personen sind verpflichtet, ihren Telefonapparat an das kantonale Alarmsystem anzuschliessen.

§ 8 Rekrutierung, Einteilung, Entlassung und Ausschluss

¹ Die Rekrutierung für die Feuerwehr kann jährlich durchgeführt werden. Das Aufgebot erfolgt durch das Feuerwehrkommando.

² Die definitive Aufnahme in die Feuerwehr erfolgt nach absolvierter Grundausbildung. Die Einteilung besorgt das Feuerwehrkommando.

³ Die Entlassung aus der Feuerwehr erfolgt am Jahresrapport. Der Ausschluss kann jederzeit erfolgen.

§ 9 Jahresrapport

Die Feuerwehr führt jährlich einen Jahresrapport durch. Die Feuerschutzkommission legt die Traktanden fest.

§ 10 Inspektion

Das Feuerwehrkommando inspiziert jährlich die persönliche Ausrüstung der Feuerwehrleute.

§ 11 Übungen, Kurse

¹ Die Ausbildung erfolgt nach den Vorschriften des Feuerschutzgesetzes⁵ und den Weisungen des Amtes für Feuerschutz.

² Angeordnete Kurse und Übungen sind für die Aufgebotenen obligatorisch.

³ Als Entschuldigung gelten nur Krankheit, Unfall, Militärdienst oder längere Ortsabwesenheit. Entschuldigungen sind umgehend nach dem Aufgebot bzw. nach dem Eintritt des Verhinderungsgrundes, spätestens jedoch am Übungs- oder Kurstag schriftlich dem Feuerwehrkommando einzureichen. Nachträgliche Entschuldigungen können nicht akzeptiert werden.

⁴ Unentschuldigtes Fernbleiben wird mit einer Übungs-Ersatzzahlung geahndet.

⁵ Werden pro Jahr weniger als 2/3 der angeordneten Kurse oder Übungen besucht, kann die Feuerschutzkommission die Entlassung von Feuerwehrleuten verfügen.

⁵ BGS 722.21

§ 12 Sold, Kursentschädigung

Die Feuerwehrleute erhalten für Übungen und Ernstfalleinsätze einen Sold. Für Kurse werden sie entschädigt.

§ 13 Versicherung

Der Gemeinderat schliesst die Versicherungen gemäss Gesetz über den Feuerschutz⁶ ab. Er kann darüber hinaus Fahrzeuge, Geräte, aufgebote oder requirierte Fahrzeuge sowie die bei Übungen oder Einsätzen verwendeten privaten Fahrzeuge von Feuerwehrleuten oder Dritten versichern.

§ 14 Schlussbestimmungen

¹ Dieses Reglement tritt nach der Genehmigung durch den Regierungsrat auf den 01. Juli 1996 in Kraft.

² Auf diesen Zeitpunkt werden alle widersprechenden Bestimmungen aufgehoben, insbesondere das Feuerwehrreglement vom 08. Januar 1974.

⁶ BGS 722.21